



Success Story

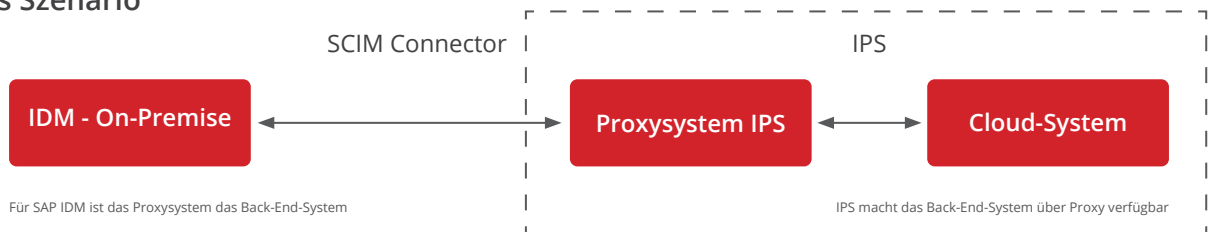
COOP

Automatisierte Standardprozesse in der Benutzer- und Rollenverwaltung

Xiting modernisierte das Identity und Access Management (IAM) bei Coop, mit Fokus auf die Automatisierung der Benutzerverwaltung in SAP-Cloud-Systemen. Die Anbindung der SAP Cloud Identity Services an das bestehende SAP IDM ermöglichte eine zentrale, rollenbasierte Zugriffssteuerung und Single Sign-

On (SSO), wodurch die Sicherheit und Effizienz gesteigert wurden. Flexible Businessrollen und die Integration in bestehende Systeme erhöhen zudem die Skalierbarkeit. Coop profitiert nun von einer zukunftssicheren IAM-Lösung, die die IT-Landschaft sicherer und anwenderfreundlicher gestaltet.

Hybrides Szenario



„Durch die Einrichtung des Szenarios wurden für mich und meine Kolleg:innen in der SAP Security neue Aufgabengebiete erschlossen, außerdem verlagert sich unsere Arbeit mehr und mehr in Richtung der Cloud-Systeme. Durch die Betreuung der Xiting und den damit verbunden Wissenstransfer konnten wir stark profitieren und die Anforderungen unserer internen Kund:innen umsetzen.“

Mario Lamm
SAP-Security Spezialist
COOP



AUF EINEN BLICK

Das Unternehmen

- Name: Coop
- Hauptsitz: Basel, Schweiz
- Branche: Detail-, Grosshandel und Produktion
- Mitarbeiter: ca. 96.000
- Internetadresse: www.coop.ch
- SAP-System im Projekt: SAP BTP, SAP CIS, SAP IDM

Highlights

- Entlastung der SAP Security durch Automatisierung
- Stärkung des Wissenstransfers in den Fachbereichen
- Neues Aufgabengebiet erschlossen innerhalb der SAP Security

Ziele

Im Projekt von Xiting bei Coop wurde das Identity und Access Management (IAM) umfassend modernisiert. Ein Schwerpunkt lag auf der Automatisierung der Benutzeranlage in SAP-Cloud-Systemen, was die Effizienz steigerte und manuelle Prozesse minimierte. Die Anbindung der SAP Cloud Identity Services an das bestehende SAP IDM ermöglichte eine zentrale, rollenbasierte Zugriffssteuerung für die SAP-Cloud-Anwendungen, wodurch die Compliance-Anforderungen leichter erfüllt werden konnten.

Durch die Anbindung an den internen Identity Provider wurde eine sichere und benutzerfreundliche Single-Sign-On-Lösung (SSO) geschaffen. Zudem wurden die Businessrollenkonzepte weiterentwickelt, um flexiblere und anwendungsübergreifende Rollenstrukturen zu schaffen. Insgesamt entstand so eine zukunftssichere IAM-Lösung, die Coop mehr Sicherheit, Effizienz und Skalierbarkeit bietet.

Herausforderungen

Das Projekt brachte einige Herausforderungen mit sich, die präzise Planung und Koordination verlangten. Eine zentrale Aufgabe war die Reduktion der manuellen Benutzer- und Berechtigungsverwaltung. Während On-Premises-Systeme automatisierte Genehmigungsprozesse nutzen, erfordern viele Cloud-Systeme eine manuelle Verwaltung – bei einer großen Benutzerzahl kaum praktikabel.

Zudem war eine Entscheidung zwischen Greenfield- und Brownfield-Ansätzen nötig. Anwendungen ohne bestehende Benutzer, wie das AFC-Modul,

konnten neu aufgesetzt werden, während Systeme wie ODS (Order and Delivery) mit bereits vorhandenen Nutzern sorgfältig integriert werden mussten.

Ein weiteres Hindernis war, die Business-Anforderungen mit den technischen Möglichkeiten in Einklang zu bringen. Schließlich galt es, durch strikte Sicherheitsvorgaben wie Firewalls und Proxys den internen Security-Standard zu gewährleisten und externen Zugriff auszuschließen.

Erfolge

Das Unternehmen profitiert von einer effizienteren und flexiblen IT-Landschaft. Der schnelle Aufbau durch Standardmittel wie SAP IDM und die SCIM-Schnittstelle ermöglichte eine unkomplizierte Integration der Cloud-Anwendungen. Gleichzeitig wurde eine stabile Systemlandschaft geschaffen, die langfristige Zuverlässigkeit gewährleistet.

Durch die Automatisierung der Benutzer- und Rollenverwaltung entfallen manuelle Schritte, was die Verwaltung vereinfacht und Fehler reduziert. Zudem ermöglicht die anmeldefreie Nutzung der SaaS-Lösungen per Single Sign-On den Nutzern den direkten Zugang zu Cloud-Anwendungen ohne separate Passworteingabe. Insgesamt steigert dies die Effizienz, Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit der Systeme.